

II-186 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Wien, am 1979 08 21

Zl. 10.101/59-I/1/79
Parlamentarische Anfrage Nr. 64
der Abg. Dr. Schwimmer und Gen. betr.
Rennwegkaserne und Aspanggründe.

51/AB

1979-08-22

ZU 64 1J

An den
Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton B e n y a

Parlament
1010 W i e n

Auf die Anfrage Nr. 64, welche die Abgeordneten Dr. Schwimmer und Genossen am 3.7.1979, betreffend Rennwegkaserne und Aspanggründe an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1:)

Die bis zum 30.6.1979 aufgelaufenen Gesamtkosten des Wettbewerbes "Rennwegkaserne" betragen S 4,653.514,18.

Zu 2:)

Durch das große Interesse der Öffentlichkeit an einer Wohnverbauung des Areals der Rennwegkaserne ergibt sich die Notwendigkeit, die Bauwünsche für Verwaltungsgebäude und Universitäten auf den Anspanggründen zu realisieren. Dafür reichen aber die dem Bundesministerium für Bauten und Technik am Landstraßer Gürtel zur Verfügung stehenden Parzellen nur zum Teil aus. Mit dem Bundesministerium für Verkehr finden deshalb zur Zeit intensive Verhandlungen wegen der Überlassung der angrenzenden, nach dem neuen Verkehrskonzept nicht mehr unbedingt benötigten Teilflächen des Aspangbahnhofes statt. Gegenwärtig wird an einer Verbauungsstudie gearbeitet, die es der ÖBB ermöglichen soll, die Baugrundwünsche des Bundesministeriums für Bauten und Technik zu beurteilen. Die Vorbereitungen für die Verbauung der gesamten "Aspanggründe" werden intensiv vorangetrieben.

-2-

Zu 3:)

Die Verhandlungen mit dem Magistrat der Stadt Wien über die Abgabe der Rennwegkaserne brachten in Vorgesprächen bereits weitgehende Übereinstimmung. Ein endgültiger Verzicht auf das Areal Rennwegkaserne wird erst dann möglich sein, wenn die in Ausarbeitung befindliche Planstudie die bauordnungsgemäße Unterbringung der dort vorgesehenen Bundesprojekte erkennen läßt.

